

Redebeitrag der Fraktion BergAUF Bergkamen zur Behandlung der Altfehlbeträge im Haushalts des Kreises Unna

Meine Damen und Herren, Herr Bürgermeister!

Nicht nur die meisten Städte und Gemeinden unseres Kreises sind pleite, sondern auch der Kreis selbst.

Ursache dafür waren, so lesen wir, fast ausschließlich die hohen Sozialaufwendungen im Kreis Unna.

Die Frage ist nur, welche einschneidenden Ereignisse zu der enormen Steigerung der Altfehlbeträge geführt haben.

Die in der Vorlage enthaltene Tabelle zur Entwicklung der Altfehlbeträge gibt interessante Hinweise zu den möglichen Ursachen.

Waren die Altfehlbeträge bis zum Jahr 2002 mit 651 T€ noch recht moderat, so explodierten sie förmlich ab 2003. Das kann nicht daran liegen, dass Arbeitslosigkeit und Armut von 2002 bis 2003 besonders stark zugenommen hätten.

Tatsache ist aber, dass mit Wirkung vom 1.1.2003 die ersten Hartz-Gesetze in Kraft traten, die der bekannte Wirtschaftswissenschaftler Rudolf Hickel in der Tagesschau vom 2.7.2004 so qualifizierte:

„Das vorrangige Motiv ist vor allem, Sozialausgaben einzusparen. Wir haben die hohe Arbeitslosigkeit, wir haben hohe Kosten durch die Arbeitslosigkeit. Das vorrangige Ziel ist einfach einzusparen.“

Während auf Ebene des Bundes und der Agentur für Arbeit tatsächlich eingespart wurde und die Agentur zum Beispiel im letzten Jahr eine dreiviertel Milliarde Überschuss erwirtschaftete, wurden die Sozialleistungen nicht nur für die Bürger mehr und mehr abgebaut, sondern die Kosten für verbleibende Leistungen zunehmend auf die Städte, Gemeinden und Kreise abgewälzt.

Während er Bezug von Arbeitslosengeld zurückgeht, werden gleichzeitig mit der Senkung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung die Unternehmer um Milliardenbeträge entlastet.

Es ist überhaupt nicht einzusehen, dass die auf diese Weise entstehenden Altschulden des Kreises dann über die Gemeinden wieder den Bürgerinnen und Bürgern aufgebürdet werden.

Schließlich sind es nicht sie, die die Arbeitslosigkeit zu verantworten haben, sondern die, die für die Erzielung von Höchstgewinnen mit ihren Produktionsstätten um die Welt ziehen und dafür auch noch Subventionen kassieren. Nokia lässt grüßen.

Deshalb lehnen wir den Beschlussvorschlag ab. **Hartz VI muss weg!**